

Allgemeines

- Montagearbeiten dürfen nur von ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden. Für Schäden die durch unsachgemäße Montage oder Wartung verursacht werden, kann die Firma WÖHWA keine Haftung übernehmen.
- Die Wartungsarbeiten sind von ausgebildetem Fachpersonal durchzuführen. Der Motor ist vor Beginn der Wartungsarbeiten spannungsfrei zu schalten und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten zu sichern.
- Der Silonotverschluss oberhalb des Dosierbandes ist vor Montage- und Wartungsarbeiten unbedingt zu verschließen. Ist kein Notverschluss vorhanden, so ist sicherzustellen, dass sich kein Material im Silo befindet.
- Die angegebene Fördermenge bezieht sich auf ein horizontal eingebautes Dosierförderband. Bei einem steigend eingebauten Dosierförderband kann sich die Fördermenge verringern. Die max. Leistung für ein Dosierband wird in der Leistungstabelle für ein mit 100 Hz angesteuertes, frequenzgeregeltes Dosierband angegeben. (Schüttdichte Material ca. 1,5 kg/m³)
- Bei einem Einsatz des Dosierbandes mit einem Dosierschieber als Dosierkombination muss unbedingt der Hinweis „Steuerung von Dosierkombinationen“ beachtet werden.
- **Für eine einwandfreie Funktion wird ein ebener Siloflansch vorausgesetzt (Abb. 1).**



Abb. 1

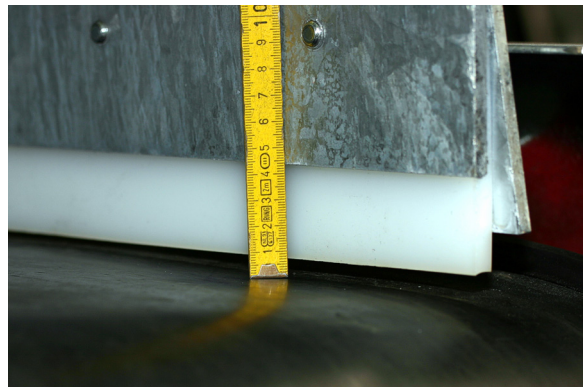


Abb. 2

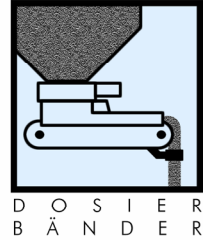
Einsatz- und Montagehinweis

- Vor der Inbetriebnahme ist unbedingt eine Drehrichtungsprüfung des Antriebes durchzuführen.
- Hohes Wasservorkommen im Material kann eine optional erhältliche Auffangwanne erfordern, die unter dem Dosierförderband montiert wird.
- Beim Befestigen an den Siloflansch auf planparalleles Anziehen der Schrauben achten. Nacheinander diagonal gegenüberliegende Schraubenverbindung anziehen. **Für eine einwandfreie Funktion wird ein ebener Siloflansch vorausgesetzt (Abb. 1).**
- Der Abstand der Materialabdichtleiste zum Fördergurt (Abb. 2) muss bei Bedarf bauseits an das Material angepasst werden. Zur optimalen Einstellung ist die Distanz Dichtleiste – Fördergurt auf ca. 0,4 x min. Korndurchmesser einzustellen. Maximal jedoch 6 mm.
- Nach dem elektrischen Anschluss muss die Funktion des Materialkontrolltasters überprüft werden (Abb. 3). Evtl. muss die Sensorfahnen den örtlichen Gegebenheiten

WÖHWA

Dosierbänder

Einsatz- und Montagehinweis



angepasst werden. Der gesicherte Schaltabstand zw. Sensor und Sensorfahne beträgt 0-6,5 mm. (Siehe Datenblatt Endschalter)

- Nach dem anschließen der elektrischen Zuleitungen im Klemmenkasten muss dieser wieder ordnungsgemäß verschlossen werden, um ein Eindringen von Feuchtigkeit zu vermeiden (Abb. 4).



Abb. 3

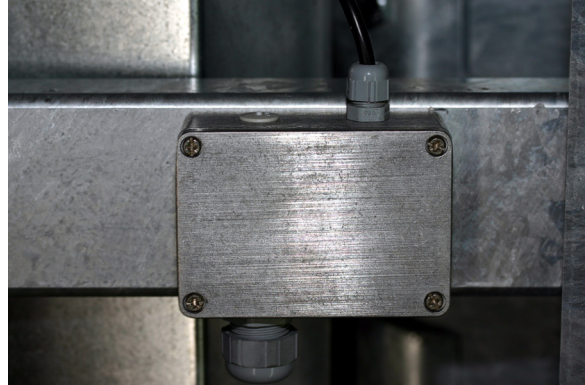


Abb. 4

- Beim Einsatz einer Verschleißauskleidung ist der Materialverschleiß vom Benutzer zu beobachten und bei Bedarf rechtzeitig zu erneuern (Abb. 5).
- **Bei Achsenabständen die größer als der Standardabstand sind, ist das Dosierförderband bauseits abzustützen.**
- Der Außenabstreifer ist bauseits entsprechend der Erfordernisse einzustellen. Für stark anhaftendes, klebriges Material ist der Anpressdruck vom Abstreifer zum Gurt zu verstärken (Abb. 6).



Abb. 5

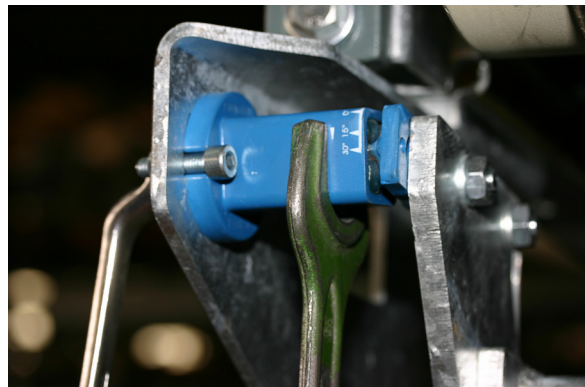
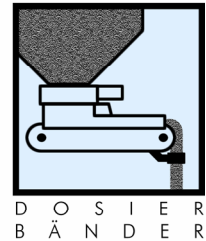


Abb. 6



Wartungshinweis

- Die Tragrollen am Dosierförderband sind wartungsfrei.
- Für den Antriebsmotor am Dosierförderband wird vom Motorenhersteller ein Schmiermittel-Wechselintervall von 10.000 Betriebsstunden oder spätestens 2 Jahren angegeben. Schmiermittelmenge sowie Schmiermittelbezeichnung sind der beigefügten Betriebsanweisung bzw. der Sicherheitsanweisung des Motorenherstellers zu entnehmen (siehe Datenblätter Motor).
- Die Betriebsanweisung des Motorenherstellers ist zu beachten.
- Die Sicherheitsanweisung des Motorenherstellers ist zu beachten.
- Der Verschleiß am Dosierförderband ist zu beobachten und bei Bedarf sind die Verschleißteile rechtzeitig zu wechseln.
- Der Verschleiß der Dichtleisten ist zu beobachten und bei Bedarf sind diese nachzustellen bzw. zu wechseln. Zur optimalen Einstellung ist die Distanz Dichtleiste – Fördergurt auf ca. $0,4 \times \text{min. Korndurchmesser}$ einzustellen, max. jedoch 6 mm (Abb. 7).
- Die Reinigungswirkung des Außenabstreifers ist regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu justieren. Für stark anhaftendes, klebriges Material ist der Anpressdruck vom Abstreifer zum Gurt zu verstärken.
- Die Reinigungswirkung des Innenabstreifers ist regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu justieren. Der Abstreifer ist als gewichtsbelasteter V- Abstreifer ausgeführt, evtl. müssen bei übermäßigem Verschleiß die Kunststoffleisten gewechselt werden.
- Die Gurtspannung ist regelmäßig zu kontrollieren und ggf. einzustellen.
- Zur Betriebssicherheit ist das Fett in den Wälzlagern nach spätestens 3 Jahren durch nachfetten zu ersetzen.
- Erhöhte Laufgeräusche im Lager können ein Nachfetten erfordern.
- Die Fettschmierung soll das Lager zusätzlich nach außen gegen feste und flüssige Verunreinigungen abdichten. Deshalb muss so lange nachgefettet werden, bis sich an den Dichtspalten ein neuer Fettkragen bildet (Abb. 8).

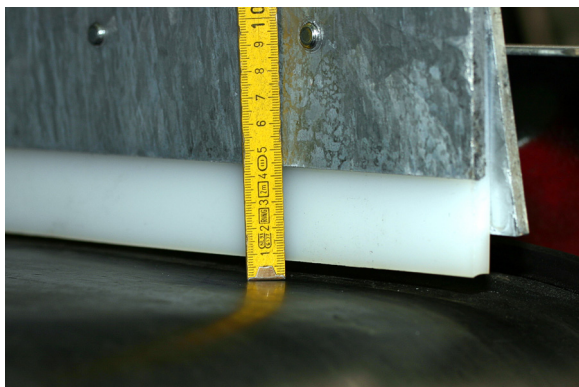


Abb. 7



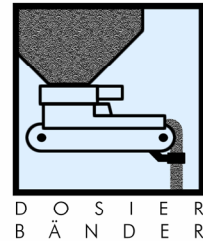
Abb. 8

- Es darf beim Nachfetten kein Schmutz in die Lagerstelle gelangen. Die Schmiernippel sind vor dem Nachfetten zu reinigen.
- Ein Nachfetten sollte bei betriebswarmem und drehenden Lager, vor dem Stillstand und vor längeren Betriebspausen durchgeführt werden.
- Zum Nachfetten wird ein Lithiumseifenfett auf Mineralölbasis mit einem Temperaturbereich von -30 bis $+140$ °C empfohlen.

WÖHWA

Dosierbänder

Einsatz- und Montagehinweis



Datenblatt - Kegelaradtriebemotor der Firma „Getriebebau Nord“

„Dosierband“ Betrieb an Frequenzumrichter

Regelbereich von 5 Hz bis 100 Hz

Motordaten bei 50 Hz

Motorleistung	3,0 kW
Abtriebsdrehzahl	33 min ⁻¹
Isolationsklasse	F
Schutzart	IP 65
Spannung	230 V / 400 V, 50 Hz
Antriebswelle	40 mm Hohlwelle
Gewicht	ca. 60 kg
Temperaturfühler	3 Kaltleiter / 155°C

	Bandgeschwindigkeit bei 5 Hz	Bandgeschwindigkeit bei 50 Hz	max. Bandgeschw. bei 100 Hz
Antriebsstrommel ø 215	v = 0,037 m/s	v = 0,37 m/s	v = 0,74 m/s
Antriebsstrommel ø 240	v = 0,041 m/s	v = 0,41 m/s	v = 0,82 m/s

Regelbereich für Dosierband: 1 / 20; von 5 Hz bis 100 Hz. Für lange Laufzeiten im unteren Drehzahlbereich (< 20 Hz) ist ein Fremdlüfter mit vorzusehen

„Abzugsband“ Betrieb ohne Frequenzumrichter an 50 Hz

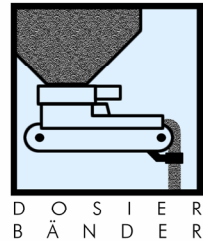
Motorleistung	4,0 kW
Abtriebsdrehzahl	64 min ⁻¹
Isolationsklasse	F
Schutzart	IP 66
Spannung	230 V / 400 V, 50 Hz
Antriebswelle	40 mm Hohlwelle
Gewicht	ca. 68 kg
Temperaturfühler	3 Kaltleiter / 155°C

Bandgeschwindigkeit bei 50 Hz

Antriebsstrommel ø 215	v= 0,73 m/s
Antriebsstrommel ø 240	v= 0,81 m/s

Als Abzugsband in der Regel Betrieb bei 50 Hz.
Materialteppichhöhe bis 400 mm und Standard -Einlaufhals.
Für ansteigende Bänder und / oder schlechtfließende („klebrige“) Materialien sowie Sondereinlaufhals bitte Rücksprache mit Fa: WÖHWA





Sicherheitshinweise

- Montage- und Wartungsarbeiten dürfen nur von ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden. Für Schäden die durch unsachgemäße Montage oder Wartung verursacht werden, kann die Firma WÖHWA keine Haftung übernehmen.
- Die Wartungsarbeiten sind von ausgebildetem Fachpersonal durchzuführen. Der Motor ist vor Beginn der Wartungsarbeiten spannungsfrei zu schalten und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten zu sichern.
- Vor der Inbetriebnahme ist unbedingt eine Drehrichtungsprüfung des Antriebes durchzuführen.
- Der Siloverschluss oberhalb des Dosiergerätes ist vor Montage-, Reparatur- und Wartungsarbeiten unbedingt zu verschließen. Ist kein Notverschluss vorhanden, so ist sicherzustellen, dass kein Material auf den Schieber oder das Dosierband fallen kann.
- Nicht in bewegte Teile greifen. Niemals in die Auslauffläche eines Schiebers greifen, der Schieber kann steuerungsbedingt plötzlich schließen. Es darf nicht in den fließenden Materialstrom gegriffen werden.
- Niemals Dichtungen bei laufendem Betrieb wechseln oder justieren.
- Zur Montage und Demontage der Dosiergeräte muss entsprechendes Hebezeug verwendet werden.
- Die Sicherheitshinweise des Motorenherstellers sind gesondert zu beachten. Siehe „Betriebs- und Wartungsanleitung“ vom Motorenhersteller.
- Das Dosiergerät darf nur für den dafür vorgesehenen Einsatzfall gebraucht werden.
- Alle elektrischen Klemmenkästen sowie der Anschlusskasten am Motor sind nach dem Öffnen wieder sorgfältig zu verschließen, um ein Eindringen von Feuchtigkeit zu vermeiden.
- Nach einer bauseitigen Veränderung der Dosiergeräte erlischt jeglicher Garantieanspruch.

